



FH Salzburg
MultiMediaArt

ABSCHLUSSFILM BACHELOR MMA/FILM
FACHHOCHSCHULE SALZBURG

KOMM, —
WIR *gehen*.

EIN KURZFILM VON ANNA UNTERWEGER UND FELIX SEITLINGER

FACTS

REGIE UND DREHBUCH

Anna Unterweger

KAMERA

Felix Seitlinger

PRODUKTION

Carla Bambauer &
Sabine Weissensteiner

LAUFZEIT

ca. 30min

DREHZEIT

17.-31.5.2021

DREHORT

Österreich (Stmk, Sbg, OÖ)

Komm, wir *gehen*. – Kurzfilm.

LOGLINE

Nach über 50 Jahren muss eine pensionierte Geschäftsfrau noch ein letztes Mal in das verlassene Haus am See fahren, um endgültig mit den Geistern der Vergangenheit und dem Sommer '68 abschließen zu können.

**ABSCHLUSSFILM
BACHELOR MMA/FILM -
FACHHOCHSCHULE
SALZBURG**



Ein Kurzfilm über eine pensionierte Geschäftsfrau, und ihre *nie gelebten Träume* – denn wie wäre ihr Leben wohl verlaufen, hätte sie damals im Sommer 68 anders gehandelt?



1968. Ausschnitte eines Urlaubsvideos aus dem besagten Sommer zeigen vier junge Erwachsene, die ihre Zeit am See in vollen Zügen genießen. Die fröhliche **SUSI 22**, die adrette **GABI 22**, und die beiden jungen Männer **WILLI 25** und **TOM 25**. Wasser, Lachen, Wein, Umarmungen, tanzen, Küsse... ein Sommer wie noch nie.

2021. Ein gewöhnlich, ordentlicher Morgen im Hause der pensionierten Geschäftsfrau **SUSI 75**. Wieder einmal steht sie am Fenster und beobachtet durch ihre Spitzenvorhänge die neuen Nachbarn. Ein lesbisches Liebespaar - um Gottes Willen! Ihr Ehemann geistert, im wahren Sinne des Wortes, währenddessen durch das Wohnzimmer - denn was die Zuseher noch nicht wissen: Susis Ehemann **WILLI 78** ist vor zwei Jahren an einem plötzlichen Herzinfarkt gestorben und kann einfach nicht ins Licht gehen. Noch nicht. Zuerst muss er noch die Wahrheit von damals erfahren. Was ist im Sommer 1968 wirklich passiert? Susi fehlte bislang jeglicher Mut.

Das klingelnde Telefon reißt die mit Föhnfrisur und Perlenohrringen zurechtgemachte Susi aus ihrer Spionage. In einem Gespräch mit ihrer Tochter **CLAUDIA 45**, die Ärztin im hiesigen Krankenhaus ist, erfährt sie, dass ihre Cousine Gabi nach einem Unfall im Krankenhaus liegt und Susi um einen (letzten) Gefallen bittet:

Noch einmal soll sie ins Sommerhaus am See fahren, und dort die Ohrringe aus der blauen Kiste holen. Für Susi keine leichte Aufgabe, versucht sie dieses Haus doch seit über 50 Jahren zu meiden. Doch das Wissen, ihrer Cousine somit einen Wunsch zu erfüllen, schenkt ihr die nötige Motivation, die sie schließlich zum Haus an den See fahren lässt. Willi im Gepäck. Vielleicht ist das ihre Chance sich endgültig von diesem Sommer und ihrem Mann zu verabschieden, und sich selbst aus der Vergangenheit entfesseln zu können.

Und genau so soll es sein, denn man erfährt, dass **GABI 75**, kerngesund neben Claudia im Krankenhaus steht und überglücklich ist, ihre dickköpfige Cousine mit Hilfe von Claudia und mit einer etwas dramatischen Geschichte, noch einmal an den besagten Ort zu bringen. Die Ohrringe, um die sie bittet, hat sie übrigens gerade in ihren Ohrlöchern. Aber woher der plötzliche Drang, ihren allerwichtigsten Lebensmenschen auf diese Reise zuschicken? Ist sie vielleicht doch nicht so kerngesund?

Als Susi und Willi im Haus am See angekommen sind, holt sie schlagartig die Vergangenheit ein.



1968. Sommer, Sonne und vier Freunde, die wie jedes Jahr ihre Zeit am See genießen. Susi und Willi sind frisch verlobt und werden bald das traditionelle Familiengeschäft übernehmen. Die freigeistige Gabi bereitet sich auf ihre Reise nach Australien vor, und der charmante Neuling in der Gemeinde, der Engländer Tom genießt es endlich eine Arbeitsstelle als Lehrer in Österreich bekommen zu haben. Alles scheint perfekt zu sein.

Doch als Willi und Tom sich ineinander verlieben, steht für Willi sie Welt still. Das darf nicht sein! Hoffnungslos versucht er dagegen anzukämpfen, während Susi damit beschäftigt ist, sich der Rolle der Gattin und Geschäftsfrau anzupassen. Eines Tages war Susi zur falschen Zeit am falschen Ort und bekam die Liebelei der beiden Männer wahrhaft zu spüren. Das kann nichts ein! Standhaft entschließt sich Susi zu handeln -



denn sie wird unter gar keinen Umständen die Frau eines Schwulen sein. Hat sie sich doch gerade schweren Herzens entschieden, ihre Träume hinter sich zu lassen, und ihr Leben der Gesellschaft zu widmen. Und so kam es, dass Tom plötzlich wieder zurück nach England reisen musste, und nie, nie wieder kam. Steckt Susi dahinter?

Die Geschichte von damals wird in kurzen Sequenzen und als Rückblenden erzählt, während die alte Susi und der alte Willi nachdenklich das verstaubte Haus durchstreifen.

In einer weiteren Rückblende erfasst Willis Geist, dass Susi all die Jahre von seiner einmaligen aber über sein Leben andauernden Liebe zu Tom wusste. Sie wusste es! All die Jahre wusste sie es, und hat nie ein Wort darüber verloren.

Susi erinnert sich währenddessen wieder daran, was es mit Gabis Ohrringen auf sich hat:

Es sind die Ohrringe, mit denen sie die schönsten Momente ihrer Kindheit und Jugend erlebt hat und die Ohrringe, mit denen sie als alte, lebenskluge Frau sterben möchte.

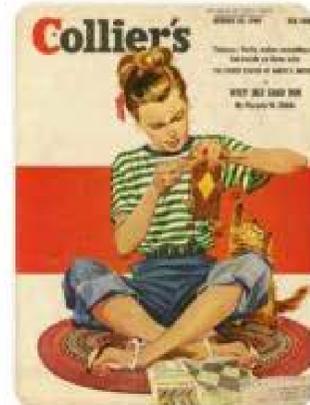
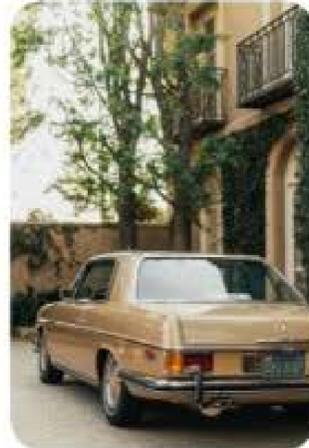
Um Gottes Willen! Sie muss so schnell wie möglich diese Ohrringe finden und ins Krankenhaus fahren! Doch plötzlich, wie von Geisterhand, ist sie von einer weiteren Erinnerung gefesselt. Die Erinnerung an den Tag des Kampfes. Was wäre gewesen, wenn sie sich damals in dieser Situation dieser Erinnerung anders entscheiden hätte? Wenn sie ihren wahren Träumen gefolgt wäre - anstatt zu entsprechen und zu müssen.

In einem alles sagenden Monolog erzählt die alte, nun erkennende Susi ihrem Willi die ganze Wahrheit. Willi findet seine Erlösung und Susi die Kiste. Doch ohne Ohrringe, nur mit einem Abschiedsbrief von Gabi indem sie von ihrem Vorhaben, dem Tod und dem so wichtigen träumen erzählt. Und so kann Susi endlich die Vergangenheit, Vergangenheit sein lassen und sich wieder erlauben zu träumen - wie damals, im Sommer 1968.

Der Tag des Kampfes wiederholt sich. Nur mit einem kleinen Unterschied - dem anderen Ende. Dem Ende, das es vermutlich all die Jahre irgendwo im Universum immer schon gab.

MOODS

Komm, wir *gehen*. – Kurzfilm.



STORYLINE

Komm, wir *gehen*. – Kurzfilm.

2021

2021 & 1968

SUSIS HAUS,
KRANKENHAUS &
NACHBARGARTEN

HAUS AM SEE

ORDINARY WORLD

Susi in ihrem zu Hause.
Was sie nicht hat und
was sie will.

POINT OF NO RETURN

Im Haus am See angekom-
men. Die Türe fällt zu.

MIDPOINT

Die Beziehung zwischen Willi und Tom
wird zum Kernpunkt des Auslösers für
das was damals passiert ist.

CLIMAX

Susi erkennt, dass diese Reise von
Gabi geplant war, erzählt Willi die
Wahrheit von damals und gesteht sich
ein, dass sie ein Leben lang eine Illusi-
on aufrecht erhalten und ihre Träume
unter drückt hat. Willi geht ins Licht.

INCITING INCIDENT

Susi wird aufgefordert zum Haus
am See zu fahren

REFUSAL

sie weigert sich zuerst zu fahren,
doch Gedanken, Gabi so Wunsch zu
erfüllen, motiviert sie doch zu fah-
ren. Blick auf Bild ovn Gabi ist ent-
gültige Bestätigung.

RISING ACTION & OBSTACLES

Erkundigung des alten
Hauses. Eintauchen in
die erste Erinnerungen
an den Sommer 1968 -
wer sie waren und was
damals passierte.

RISING ACTION & OBSTACLES

Susi erkennt, dass sie
damals hätte anders
reagieren sollen und
kämpft gegen sich
selbst.

THE CRISIS

Susi erinnert sich an
ihre nie gelebten Le-
bensträume, wie naiv sie
damals war und was es
mit den Ohringen wirk-
lich auf sich hatte.

TRANSFORMATION & RETURN

Susi findet Brief. Abschieds-
worte von Gabi bringen neue
Denkweise. Eine andere Ent-
scheidung im Sommer 1968
eröffnet ein eventuelles, paral-
leles Leben.

CAST

Susi, Willi, Claudia, Gabi, Nachbarn

Susi, Willi, Tom, Susi jung, Willi jung, Gabi jung

Susi, Tom, Willi jung, Gabi jung, Susi jung

DAS HAUS IST *wie* EINE
ZEITREISE. ES ERINNERT
MICH AN DIE MENSCHEN,
die wir einmal waren.

– *Willi*

Susi, hat ihr Leben lang, immer das gemacht, was von ihr erwartet wurde.

1968. Susi, 22

Stets bemüht zu entsprechen. Etwas verklemmt. Sehr streng zu sich selbst. Aufgewachsenen in einer konservativen Familie. Verliebt und frisch verheiratet mit Willi. Ihre ständige Frage an das Leben. Als sie von der Liebesbeziehung ihres Mannes zu einem anderen Mann erfährt, verliert sie den Boden unter den Füßen, doch lebt mit einem freundlichen Lächeln das Leben weiter, denn er ist die Liebe ihres Lebens.



— Seite 10

Komm, wir *gehen*. – Kurzfilm.



2021. Susi, 75

spießig, taff, humorvoll. Elegant geschminkt, Föhnfrisur, schlank und gepflegt. Sie lebt seit 40 Jahren in ihrem Haus am Rande einer Kleinstadt und arbeitete bis vor ein paar Jahren noch im Autohaus ihrer Familie mit, das sie aufbaute und 30 Jahre führte. Trotz inneren Unzufriedenheit hat sie etwas Sympatisches und Humorvolles an sich. Sie übt sich darin, jeden Tag, perfekt zu sein, zu entsprechen und stets das Beste zu ge-

ben. Ihr ganzes Leben lang hat sie sich nach einer romanischen, vollkommenen Liebesbeziehung gesehnt, die sie nie hatte. Nach einem Leben, in dem sie den Mut gehabt hätte, so zu sein wie sie immer sein wollte. Eine Weltenbummlerin und Abenteurerin. Sie ist dennoch aktiv und hoffnungsvoll. Schwach ist sie nicht aber mutiger hätte sie sein können.

Die meiste Angst hat Willi vor seinen eigenen, wahren Gefühlen.

1968. Willi, 25

Ehemann. Groß, attraktiv, warmherzig. Wird bald das Familienunternehmen seines Schwiegervaters übernehmen. Hat seine Frau sehr gerne. Verliebt sich in einen Freund. Empfindet tiefe Liebe. Kämpft dagegen an. Ihm wird das Herz gebrochen, als dieser stirbt. Er versucht sein ganzes Leben lang darüber hinweg zu kommen. Erfährt erst ganz zum Schluss, dass er seine Liebe erwidert hat.



Komm, wir *gehen*. – Kurzfilm.



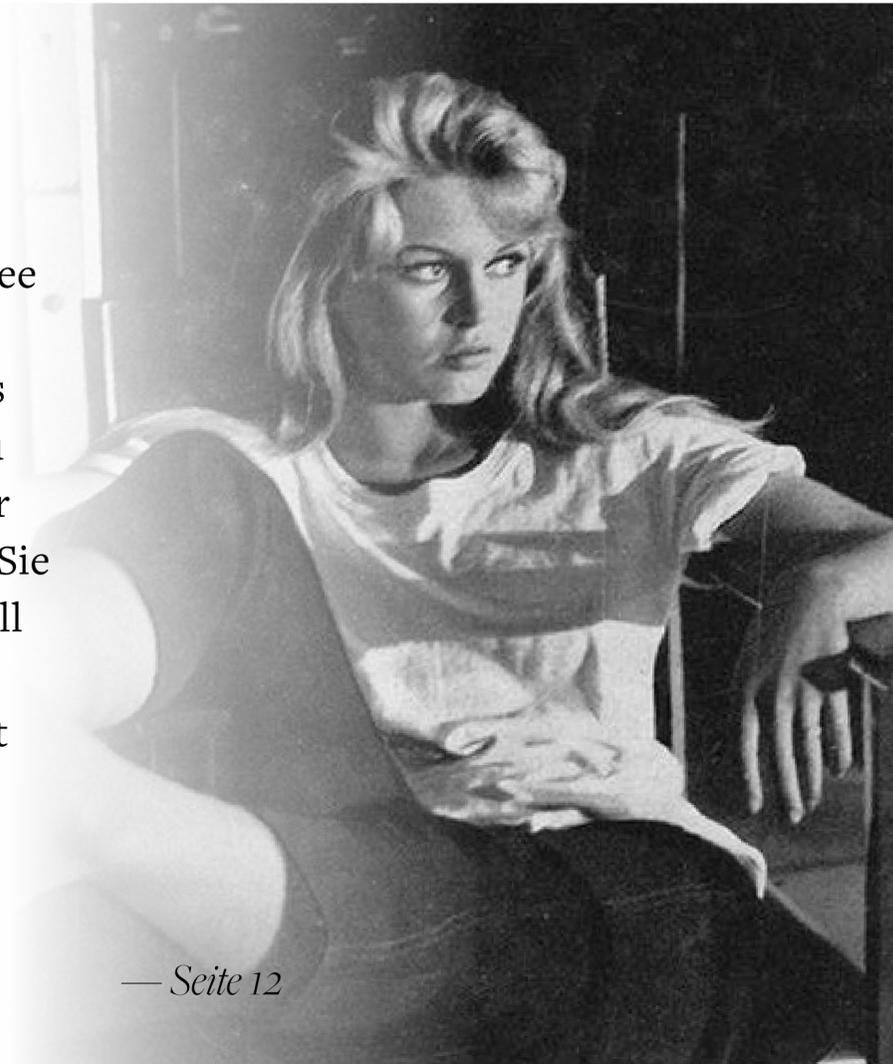
2021. Willi, 79

ruhig, zurückhaltend. Ein größer, schlanker Mann mit warmherzigem Gesichtsausdruck und traurigen Augen. Ein unglücklicher Mann, der gerne im Hintergrund bleibt. Seine Frau ist seine beste Freundin und Lebensbegleiterin die er all die Jahre versucht hat, bedingungslos zu lieben. Doch seine wahre Liebe hat er damals verloren. Willi ist vor gut 4 Jahren an einem Herzinfarkt gestorben. Er will endlich ins Licht gehen, doch sein Geist wird immer noch von Susi gehalten.

Lass uns reisen, lieben, lachen, und die Welt entdecken!

1968. Gabi, 22

extrovertiert, verliebt in das Leben, Genießerin. Liebt die Sommer am See mit ihren Freunden. Will ihre beste Freundin davon überzeugen, dass es im Leben mehr gibt, als nur Ehefrau und Hausfrau zu sein. Weiss von der Liebe der beiden Männer bescheid. Sie liebt ihre Freundin Susi sehr und will nur das Beste für sie. Sie unterstützt sie, auch wenn sie ihr Handeln nicht ganz verstanden hat - noch nicht.



Komm, wir *gehen*. – Kurzfilm.



2021. Gabi, 75

weltoffen, laut, liebevoll. Sie ist die beste Freundin von Susi und will, dass sie endlich mit der Vergangenheit abschließt. Sie will nur das beste für Susi und freut sich über ihre Aktion, es geschafft zu haben, die alte Schachtel noch einmal in das Haus zu bringen, so sie eine Kiste für sie versteckt hat.

Ist das Leben
nicht schön?!

1968. Tom, 25

Lehrer, lebensfroh, offen, attraktiv, positive Ausstrahlung. Ist überall und immer unterwegs. Genießt die Sommer am See mit seinen Sandkastenfreunden. Verliebt sich in Willi. Er steht dazu. Willi nicht. Es bricht ihm das Herz, seinen Freund so zu sehen. Er lebt sein Leben mit einer großen Lüge - ganz gegen sein Wesen. In einem anderen Leben zu einer anderen Zeit wären sie vielleicht glücklich geworden. Er stirbt im Sommer 1968 an einem Unfall.



Lass mich bitte nie so
werden, wie meine Mutter!



2021. Claudia, 40

Tochter von Susi und Willi. Ärztin, ergeizig, lebensfroh und will für ihre Mutter nur das Beste. Greta überredet ihre Mutter, auf Bitte ihrer Patentante Gabi, ins Haus am See zu fahren und endlich mit der Vergangenheit abzuschließen und vorallem ihren Vater loszulassen.

Anna Unterweger

DREHBUCH, REGIE

Glaubst du an ein paralleles Leben, in dem du deine innigsten Wünsche lebst?!

Meine Motivation für den Kurzfilm *Komm, wir gehen.* ist es, die Menschen auf die vielen Dimensionen die existieren, zu sensibilisieren. Darauf, dass es mehr gibt als nur eine materielle Dimension. Mehr als nur eine Gesellschaft der man entsprechen, und einem Ego, dem man folgen muss. Mir ist es wichtig Transzendenz, Magie, und Raum-Zeit- verlust mit Leichtigkeit im Alltag vorkommen zu lassen, ohne SciFi oder Phantasy Touch. Ein feinfühliges Erstlingswerk über das Leben und den Tot - und alles was dazwischen liegt.

Komm, wir *gehen.* – Kurzfilm.

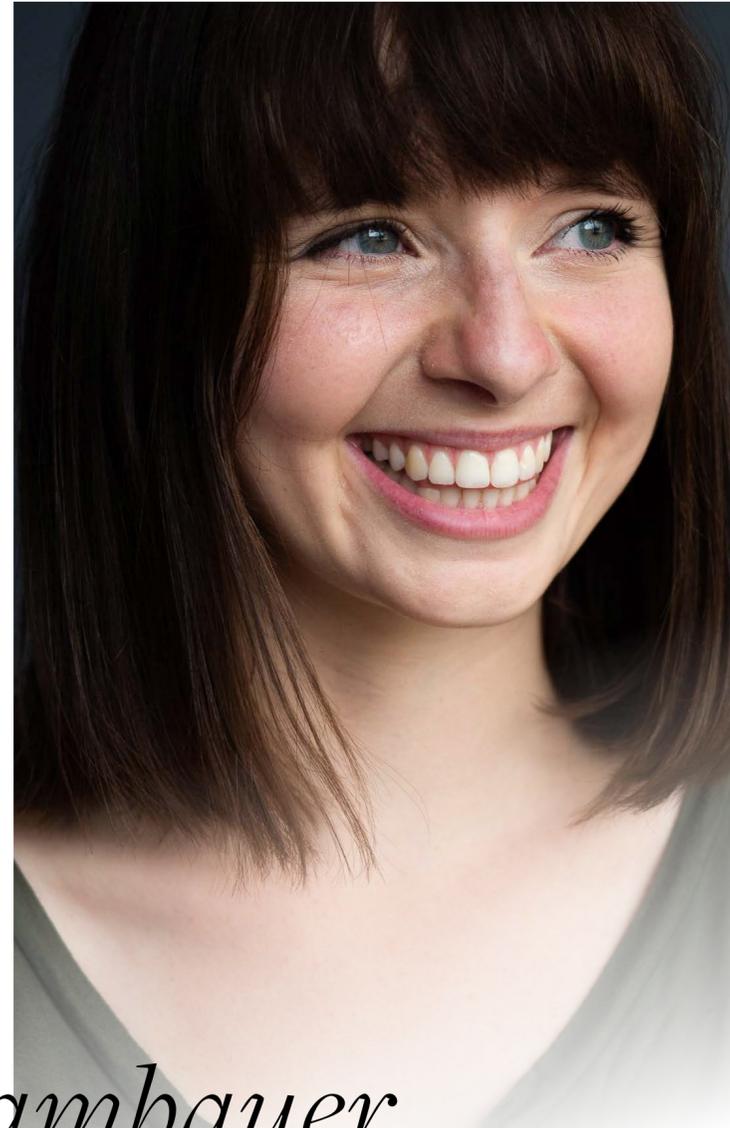


In meinem Abschlussprojekt ziele Ich darauf ab, mit meinem Know-How und einem unkonventionellem Stil der Lichtsetzung, die Essence von *Komm, wir gehen.* sichtbar zu machen. Durch ein anspruchsvolles Konzept welches auf emotionaler als auch ästhetischer Ebene den Zusehenden beim Verstehen der erzählten Geschichte unterstützen soll, versuche Ich die Vision der Regisseurin zu ergänzen.

Felix Seitlinger

KAMERA

Durch das Bachelorstudium im Bereich Film an der FH Salzburg durfte ich lernen, was alles hinter den Geschichten steht, die wir erzählen. Die leidenschaftliche Arbeit jedes einzelnen Teammitglieds, Zeit, Geduld, Frust und Freude, die während der Produktion entstehen und die ein Projekt prägen. Als Produzentin arbeite ich an *Komm, wir gehen*. zum einen, um einen Film zu realisieren, der einlädt über die Vergangenheit zu träumen und die Gegenwart zu leben und zum anderen, damit unser Team problemlos Schritt für Schritt diesen Weg gemeinsam gehen kann.



Carla Bambauer
PRODUKTION



Sabine K. Weissensteiner
PRODUKTION

Als Produzentin bringe ich sowohl künstlerische als auch wirtschaftliche Kompetenzen an Board. Durch meine mehrjährige Erfahrung im Bereich Marketing und PR will ich Emotionen greifbar machen und Menschen zum Nachdenken anregen. Das Projekt *Komm, wir gehen*. sehe ich schon jetzt als zeitlosen Klassiker, der durch einen weitläufigen Verwertungs- und Marketingplan gesehen, gefühlt und reflektiert werden möchte. Und vielleicht einen Funken Wahrheit im eigenen Leben der Zuseher zu offenbaren.

CONTACT

Komm, wir *gehen*. – Kurzfilm.

PRODUKTION

Sabine K. Weissensteiner

sabine.weissensteiner1@gmx.at

+43 664 3912208

REGIE UND DREHBUCH

Anna Unterweger

annaunterweger@ymail.com

+43 664 40 67 718

DANKE FÜR *Ihre*
UNTERSTÜTZUNG!